

Belgischer Polymerforscher-Preis für Christopher Barner-Kowollik

Christopher Barner-Kowollik (Karlsruher Institut für Technologie, KIT) erhält 2012 den alle zwei Jahre verliehenen internationalen Preis der belgischen Polymergruppe. Damit werden Arbeiten in den Polymerwissenschaften und gemeinsame Projekte mit Polymerforschern in Belgien geehrt, und zu den früheren Preisträgern zählen Ulrich S. Schubert (2010), James L. Hedrick (2008) und Klaus Müllen (2006). Barner-Kowollik studierte an den Universitäten von Konstanz und Göttingen und promovierte im Jahr 2000 bei Michael Buback in Göttingen. Anschließend wechselte er an die University of New South Wales in die Gruppe von Tom Davis und begann dort 2002 seine unabhängige wissenschaftliche Laufbahn. 2008 übernahm er den Lehrstuhl für Polymerchemie am KIT. In seiner Forschung befasst er sich vor allem mit der Synthese komplexer makromolekularer Architekturen, Untersuchungen zu Polymerisationsmechanismen sowie der Charakterisierung und hochauflösten Darstellung makromolekularer Kettenstrukturen. In der *Angewandten Chemie* hat er die durch Licht ausgelöste (Bio)funktionalisierung von Oberflächen mithilfe von Diels-Alder-Reaktionen^[1a] und die (bio)molekulare Musterbildung auf Oberflächen^[1b] beschrieben. Barner-Kowollik gehört dem Executive Advisory Board der *Macromolecular-Zeitschriften* von Wiley-VCH an.

Ausgezeichnet ...



C. Barner-Kowollik



H.-U. Reißig



G. Bringmann

Hans-Ulrich Reißig in die Bayerische Akademie der Wissenschaften gewählt

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften wählte Hans-Ulrich Reißig (Freie Universität Berlin) in Anerkennung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Organischen Chemie zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse. Reißig studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München und promovierte dort 1978 bei Rolf Huisgen mit einer Arbeit über 1,3-dipolare Cycloadditionen. Nach einem Postdoktorat bei Edward Piers an der University of British Columbia in Vancouver begann er seine unabhängige wissenschaftliche Laufbahn an der Universität Würzburg (Mentor Siegfried Hünig), wo er sich 1984 habilitierte. 1986 wurde er Professor an der Technischen Universität in Darmstadt, und 1993 wechselte er an die in Dresden, bevor er 1999 seine Tätigkeit an der Freien Universität Berlin aufnahm. Themen seiner Forschung sind unter anderem Donor-Akzeptor-substituierte Cyclopropane, die Synthese von Heterocyclen mithilfe von Mehrkomponentenreaktionen und Samariumdiiodid-induzierte Cyclisierungen. Letztere Reaktion ermöglichte eine sehr kurze und effiziente Synthese von Strychnin, über die Reißig

in der *Angewandten Chemie* berichtete.^[2a] Kürzlich erschien zudem ein Highlight von ihm über die stereoselektive Synthese von Spiroketalen.^[2b] Reißig gehörte von 1995 bis 2008 dem Herausgebergremium von *Liebigs Annalen* bzw. dem International Advisory Board des *European Journal of Organic Chemistry* an.

Bürgermedaille erster Klasse und Ehrendoktorwürde für Gerhard Bringmann

Gerhard Bringmann (Universität Würzburg) wurde die Médaille du Mérite Civique Première Classe (Bürgermedaille erster Klasse) des kongolesischen Volkes für seinen Einsatz bei der Gründung eines Exzellenz-Stipendienprogramms (Bourse d'Excellence Bringmann aux Universités Congolaises; BEBUC) verliehen. Diese Aktivität wurde wie seine Arbeiten zur Isolierung bioaktiver Verbindungen aus tropischen Pflanzen außerdem von der kongolesischen Katholischen Universität Graben durch die Verleihung der Ehrendoktorwürde gewürdigt. Bringmann studierte an den Universitäten Gießen und Münster und promovierte 1978 bei Burchard Franck in Münster. Nach einem Postdoktorat (1978–1979) bei Sir Derek H. R. Barton in Gif-sur-Yvette, Paris, kehrte er an die Universität Münster zurück und habilitierte sich dort 1984. 1987 ging er an die Universität Würzburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind die organische Synthese und die Naturstoffchemie. In der *Angewandten Chemie* erschien ein Essay von ihm über Verantwortung in der Wissenschaft,^[3a] und in *Chemistry—A European Journal* hat er die Isolierung axial-chiraler dimerer Naphthylisochinolinalkaloide vorgestellt.^[3b] Bringmann wurde außerdem vor kurzem in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste gewählt.

- [1] a) T. Pauloehrl, G. Delaittre, V. Winkler, A. Welle, M. Bruns, H. G. Börner, A. M. Greiner, M. Bastmeyer, C. Barner-Kowollik, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 1096; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 1071; b) T. Pauloehrl, G. Delaittre, M. Bruns, M. Meißler, H. G. Börner, M. Bastmeyer, C. Barner-Kowollik, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9316; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9181.
- [2] a) C. Beemelmanns, H.-U. Reißig, *Angew. Chem.* **2010**, *122*, 8195; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2010**, *49*, 8021; b) M. Wilsdorf, H.-U. Reißig, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 9624; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 9486.
- [3] a) H. Frank, L. Campanella, F. Dondi, J. Mehlich, E. Leitner, G. Rossi, K. Ndjoko Ioset, G. Bringmann, *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 8632; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 8482; b) C. Almeida, Y. Hemberger, S. M. Schmitt, S. Bouhired, L. Natesan, S. Kehraus, K. Dimas, M. Gütschow, G. Bringmann, G. M. König, *Chem. Eur. J.* **2010**, *16*, 4206.

DOI: 10.1002/ange.201207367